

Wandern Fränkische Schweiz

rund um Schlaifhausen

vom 30.10. – 03.11.2013

Wanderbericht von Klaus Teuchert

Mi, 30.10. Mietzi, Marie und ich fahren mit dem Auto in 2,5 Std. nach **Schlaifhausen in der Fränkischen Schweiz**. Ingo Röger hat für ca. 25 Kletterer und Wanderer im Gasthof Kroder das ehemalige Stallgebäude für uns angemietet. Dort befindet sich jetzt ein Lager für 25 Personen in vier Zimmern, im ersten Stock gibt es 3 Zimmer á 5, 9 und 8 Betten und im zweiten Stock einen Spitzboden mit 3 Matratzen. Die Nächte verbringt man hier im mitgebrachten Schlafsack in Doppelstockbetten für 8 Euro pro Person. Selbstversorgerküche und Aufenthaltsraum mit 2 langen Tischen und Bänken sowie E-Herd, Wasserkocher und Kühlschrank befinden sich im Erdgeschoss, Toiletten und Duschen (2 Euro) im Keller.

Abends kommen Matthias Keil (Keili) und Beatrix (Bea) und die meisten anderen, Ingo Röger, Uwe Erkelenz mit Doro, Christian, Lars, Andre. Georg und Fabian bringen einige Studenten aus Dresden mit. Familie Ralf und Sybille Kirbach mit ihren beiden Söhnen reisen morgen an. Yvonne und Alexandra mit Tochter Klara aus Leipzig besuchen uns ebenfalls.

Das Wetter ist wolkenlos und leicht windig. Wir unternehmen zu dritt einen ersten Erkundungsgang auf den nahen Hausberg Ehrenbürg mit Walberla (514 m) und Rodenstein (532 m). Es sind viele Leute oben unterwegs, der Parkplatz am Berg ist voller Autos. Viele Gleitschirmflieger schweben am Himmel herum, Kinder lassen Drachen steigen, alle genießen den schönen Nachmittag und die Aussicht auf die umliegende Landschaft und die vielen kleinen Ortschaften.

Wir probieren gleich am ersten Abend im Gasthof Kroder die fränkische Küche und das gute fränkische Bier. Stefan, unser sympathischer und freundlicher bärtiger Wirt schänkt helles und dunkles Ott-Bier aus dem Leinleiertal aus. Das Essen ist sehr lecker, wir probieren eingeschnittene gebratene Klöße mit Eiern, Käsespätzle, Presssack mit und ohne Musik. Auch der hausgebrannte Obstler schmeckt.

Do, 31.10. Sonne. Wir begleiten Marie, Uwe und Doro zum Einstieg unter dem Rodenstein, wo sie heute den ganzen Tag auf verschiedenen Routen klettern werden. Mit Keili besteige ich einen freistehenden Felsen, ca. 10 m senkrechte Kletterei.

Dann überqueren wir vier den Ehrenbürg und suchen den Weg nach Leutenbach. Bei den vielen Markierungen und der groben 1:50.000 Wanderkarte Naturpark Fränkische Schweiz vom Landesamt für Vermessung und Geoinformation Bayern ist das manchmal mit etwas suchen verbunden. In Leutenbach besuchen wir den Brauereigasthof Drummer und probieren gleich das Bier. Dann im Seebachtal aufwärts bis kurz vor dem Erbesbühl nach rechts unten zum Pöppelknock nach Seidmar. Kurz vor dem Dorf rechts zum Burgberg mit herrlichem Ausblick. Unter uns die Kapelle St. Moritz.

Wir steigen ab zum Parkplatz und laufen über ein Feld nach Dietzhof zur Brauerei mit Gastwirtschaft von Raimund und Rita Alt. Leider noch geschlossen, 17 Uhr wird geöffnet. So laufen wir erst einmal nach Schlaifhausen zurück, ein Stück Straße und dann links in das Tal

zwischen dem Ehrenbürger Rodenstein und dem Eichelberg (422 m). An einem Parkplatz treffen wir auf die ersten Häuser von Schlaifhausen.

Nach kurzer Regeneration laufen wir in der beginnenden Dämmerung noch einmal in die urige Brauwirtschaft nach Dietzhof hinüber zur Bierverkostung. In jeder Brauerei schmeckt das Bier etwas anders, alle haben unterschiedliche Rezepte und Brauverfahren. Zum Abendessen bereitet uns Rita Fleischsülze inklusive Musik (Zwiebeln und Essig) mit Bratkartoffeln und Obatzter. Mit unseren Stirnlampen laufen wir beschwingt durch den Wald nach Schlaifhausen zurück.

Fr, 01.11. Sonne. Heute wandern wir wieder über Leutenbach im Seebachtal hoch und den Wanderweg nach Hundshaupten. Anfangs begleiten uns Yvonne und Alexandra mit Tochter Klara im Kinderwagen sowie Ingo, der bis nach Eberhardstein zum Rötelfels wandern will. Leider ist das Schloss in Hundshaupten für uns verschlossen. Im Wildpark, einem riesigen umzäunten Areal mit Felsformationen und einer Schlucht tobt der Bär. Die 3 Parkplätze sind rammenvoll. Wir umgehen den Park und Hundshaupten im weiten Bogen, treffen nach einer kurzen Sackgasse Ingo, der sich ebenfalls etwas „verwandert“ hat.

Schließlich erreichen wir den kleinen Ort Hetzelsdorf mit großer Kirche und der kleinen Brauerei Penning Zeißler. Ort und Straße sind menschenleer, und als wir die Gastwirtschaft betreten, trifft uns fast der Schlag, alle Räume und Sitzplätze fast komplett besetzt, nur ein Tisch ist gerade noch frei. Auch dieses hausgebraute Bier ist lecker, das Helle und Dunkle farbig kaum zu unterscheiden, für 1,80 Euro der halbe Liter ein Genuss. Auch die Speisekarte ist hier äußerst moderat: Schweineschäufel für 7,50, Sauerbraten mit Klöß und Salat für 6,40. Weiter wandern wir über dem Dorf Richtung Hetzelsdorfer Wald und nach links an den schönen Felsfiguren oberhalb Leutenbachs und dem Seebachtal in den Ort und weiter nach Schlaifhausen über unseren bekannten Waldsattel. Wir erkunden kurz vorm Parkplatz eine offene leicht verzweigte Höhle, ein träger Feuersalamander am Boden und eine schlafende Fledermaus in Augenhöhe sind die einzigen Bewohner.

Abendessen im Saal des Gasthof Kroder. Wir haben Schweinsschäufela mit Kloß bestellt, das zarte dunkle Fleisch zergeht auf der Zunge, der Geschmack ist besser als Gans. Mit dem kross gebratenen eingeschnittenen Schwartenspeck zusammen eine einmalige Geschmackscreation.

Anschließend zeigt Ingo seine Indien-Garhwal-Kalanag-Expeditionsbilder von Notebook über Beamer.

Sa, 02.11. Bewölkt, etwas Regen. Heute erkunden wir die andere Seite der Ehrenbürg, zuerst geht es nach Wiesenthau. Im schönen Schloss ist ein Hotel untergebracht. Wir laufen Richtung Walberla zum Berg und links davor nach Norden in die Stadt Kirchehrenbach hinunter. Inmitten des Ortes unterhalb der Kirche zieht uns das „Gasthaus Zur Sonne“ magisch an. Hier ist wieder alles sehr gemütlich eingerichtet, auch das Forchheimer Nederbräu in der Variation dunkel und hell schmeckt uns. Dazu gibt es leckeren Käsekuchen.

Anschließend laufen wir auf der rechten Seite des Ehrenbachtals am Fuße der Ehrenbürg flussaufwärts und kommen wieder einmal nach Leutenbach. Ein kurzes Abschiedsbier im Brauhof Drummer und in kurzer Zeit sind wir zu Hause in unserem Quartier. Gemeinsames Abendessen. Danach schauen wir Bilder von Nepal.

So, 03.11. Nach einem letzten selbstbereitetem gemeinsamen Frühstück ist aufräumen und einpacken angesagt. Wir reisen ca. 11 Uhr ab, Ingo nehmen wir bis Chemnitz mit. Auf der Heimfahrt durchqueren wir fast das komplette Wiesenttal, fahren über Streitberg, Muggendorf, Behringersmühle, durch Doos und Waischenfeld nach Hollfeld und über Sanspareil und Krögelstein nach Freienfels, wo Ingo uns noch den schönen alten Gasthof Campingplatz Waldmühle zeigt. 14 Uhr sind wir zurück in Chemnitz.